

1. Oktober 1938

Nr. 25

52. Jahrgang

Entomologische Zeitschrift

vereinigt mit

Internationale Entomologische Zeitschrift

Herausgegeben unter Mitarbeit hervorragender Entomologen u. Naturforscher vom
Internationalen Entomologischen Verein E. V. / Frankfurt a. M.

gegründet 1884

Mitteilungsblatt des Verbandes Deutschsprachlicher Entomologen-Vereine E. V.


Alle Zuschriften an die **Geschäftsstelle**: Frankfurt a. M. 17, Kettenhofweg 99
Redaktionsausschuß unter Leitung von

Dr. Gg. Pfaff, Frankfurt a. M. und Mitarbeit von G. Calliess, Guben.

Inhalt: Phil. Amiot: *Saturnia hybrid gardiewskii* Amiot. Herbert Menhofer: Ist *Colias myrmidone* Esp. in Ostpreußen heimisch? (Lep.) Friedrich Busse: Eine leichte und erfolgreiche Zucht von *Larentia silaceata* Hb. Fritz Hoffmann: Beiträge zur Naturgeschichte brasilianischer Schmetterlinge. III (Fortsetzung).

Saturnia hybrid gardiewskii Amiot.

Von Phil. Amiot, Straßburg i. E. (Frankreich).

Saturnia hybrid atlantica ♂ }
 *atlantpyri* ♀ } ♂ × atlantica ♀ = atlantpyri ♂ × atlantica ♀

Während die von mir bereits vor etlichen Jahren mehrfach erzielten Eiablagen dieser Kreuzung sich stets als steril erwiesen haben, gelang es Herrn Doktor Gardiewski, Magdeburg, im Jahre 1935 zwei gesunde Puppen davon zu erzielen.

Dieselben wurden mir vom Züchter zur Pflege anvertraut und ergaben Ende April 1936 zwei gut entwickelte ♂♂ Exemplare mit 10,7 und 9,9 cm Spannweite.

Die Vorderflügel sind vom Vorder- zum Hinterrand schmaler als bei den zum Vergleich herangezogenen zwölf *atlantica* ♂♂, aber auch von den zehn verglichenen *atlantpyri* ♂♂, die bei gleicher Spannweite breitere Flügelflächen besitzen. Es handelt sich also um vergleichsweise eher kleinere Stücke. Beide, in Färbung einander ähnlich, nähern sich sehr stark der *atlantica*. Nur ist die helle Färbung proximal und distal des Vflauges, ferner die Aufhellung des hinteren Teiles des Vfl. diskus, also die Stelle vor dem Dorsalrand, noch reiner hell als bei *atlantica*. Auch ist die Zeichnung der so tief wie bei *atlantica* gewellten Zackenbinden aller Flügel noch schärfer als bei allen uns vorliegenden *atlantica* ♂♂, erst recht also als die von *atlantpyri*. Der dunkle Fleck am Hfl. apex, mit dem die

breite, dunkle Submarginalbinde nach kurzer Unterbrechung bei *atlantica*, *atlantpyri* und *witzenmanni* (*pyri* ♂ × *atlantica* ♀) wieder zum Vorschein kommt, fehlt. Die Augenzeichnung aller Flügel ist klein, bei dem schwächeren Exemplar auch relativ sehr klein, aber sonst ganz wie bei *atlantica*, einschließlich der hellgelben Ringe. Alle Unterschiede von den damit verglichenen *atlantica* könnten jedoch zufälligen individuellen Charakters sein, ebenso die relativ hellen und dadurch mehr unseren meisten *atlantpyri* ♂♂ als den *atlantica* ♂♂ ähnlichen Flügelunterseiten.

Dagegen weisen die grau und braun geringelten abdomina auf *atlantpyri*.

Sehr greifbar von *atlantica* abweichend und *atlantpyri* angenähert sind auch die roten Zeichnungen der Vfl.apices: Zwei deutliche rote Bogen, der dritte nur schwach angedeutet; nur auf der Unterseite besitzt das kleinere Exemplar noch etwas von der roten Flamme, die bei *atlantica* auf der zweitvordersten Zacke der distalen Zackenbinde aufsitzt. Im ganzen kann also gesagt werden, daß dieser sekundäre hybrid nur durch die Zeichnung des Vfl.apex und die Färbung des Abdomens das von *atlantpyri* überkommene *pyri*-Erbe noch deutlich erkennen läßt und dadurch eine Verwechslung mit *atlantica* ausschließt.

Ich benenne diesen neuen sekundären Hybriden zu Ehren seines Züchters als *Saturnia* hybrid *gardiewskii* Amiot.

Ist *Colias myrmidone* Esp. in Ostpreußen heimisch? (Lep.)

Von Herbert Menhofer, Haubinda b. Hildburghausen (Thür.).

Im Anschluß an die Meldung Lummas in dieser Zeitschrift vom 1. Juli 1938, Nr. 13, Seite 104 (1)*, daß *C. myrmidone* Esp. in Rauschen an der Samlandküste im Jahre 1936 festgestellt worden ist, dürfte es vielleicht wieder einmal angebracht sein, die Frage zu erörtern, ob dieser Falter in Ostpreußen heimisch sei.

Sie ist zwar schon eingehend und ausführlich von Warnecke im Jahrgang XXII der „Int. Ent. Zeitschr.“ 1929, Seite 413 ff. (2) behandelt worden, doch glaube ich trotzdem heute noch einiges Neue dazu beitragen zu können.

In seiner Studie glaubt Warnecke auf Grund einer Reihe von Ueberlegungen annehmen zu dürfen, daß unser Falter in Ostpreußen heimisch sei. Er schränkt aber dieses Ergebnis durch den Nachsatz ein, daß eine völlige Sicherheit erst durch den Nachweis des ständigen Vorkommens der Raupen im Gebiet gewonnen werden könne. Vorweg sei genommen, daß dies, soweit mir bekannt, auch bis heute noch nicht der Fall gewesen ist.

* Anm.: Die in Klammern beigefügten Zahlen beziehen sich auf die betreffende Nummer meines Literaturverzeichnisses am Schlusse des Aufsatzes.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: [52](#)

Autor(en)/Author(s): Amiot Philipp

Artikel/Article: [Saturnia hybrid gardiewskii Amiot. 197-198](#)